

Anleitung für den Bau eines Fledermauskastens (nach Hans-Peter Stutz)

Version vom 29.08.2018



Das Prinzip ist so einfach wie einleuchtend: Gebäudebewohnende Fledermausarten sind sehr wärmeliebend. Doch zu stark darf die Temperatur in ihren Verstecken nicht ansteigen. Aus diesem Grund bietet ein Fledermausquartier für diese Arten idealerweise mehrere Aufenthaltsbereiche, wobei die Tiere im Tagesverlauf «wandern», um so stets den Ort mit Idealtemperatur aufzusuchen.

Der hier beschriebene Kasten ist auf spaltbewohnende Fledermausarten zugeschnitten. Entscheidend für den Erfolg scheint die Konstruktion mit zwei Kammern in Kombination mit der Verkleidung aus Alu- oder Kupferblech zu sein: Die optimale Platzierung vorausgesetzt, wärmt sich das Blech bereits bei den ersten Sonnenstrahlen schnell auf, so dass die vorderste Kammer rasch warm wird. Im Tagesverlauf haben die Tiere dann die Möglichkeit, sich in die kühleren hinteren Bereiche zurückzuziehen. Ebenso können sich die Tiere innerhalb der grosszügig bemessenen Kammern jeweils die für sie optimale Position aufsuchen.

Der Prototyp von Hans-Peter Stutz, der sich als Wochenstube bereits seit mehreren Jahren bewährt, besitzt drei Kammern. Aufgrund von Beobachtungen und der zwischenzeitlichen Erfahrungen mit Nachbauten hat sich gezeigt, dass zwei Kammern ausreichend sind. Die vorliegende Anleitung beschreibt deshalb nur noch diese kostengünstigere und leichtere Variante.



Materialliste

Holzplatten Multiplex Birke o.ä.

1 x Rückwand, Stärke 15 mm: 1250 x 1000 mm
1 x Zwischenwand, Stärke 9 mm: 1250 x 940 mm

Dachlatten 24 x 48 mm

2 x 1250 mm (Rahmen oben, für alle Abteile gleich)
2 x 952 mm (Rahmen seitlich, hinteres Abteil)
2 x 892 mm (Rahmen seitlich, vorderes Abteil unter Kupferblech)

Drahtgitter verzinkt und plastifiziert, 1 m hoch, Maschenweite 10 mm, zur Montage auf die Zwischenwände

2 x 1250 mm

Spanplattenschrauben

22 Stück 4 x 35 mm
22 Stück 4 x 50 mm

Klebstoff

2-3 Kartuschen Montagekleber für Holz (z.B. UHU Montage-Kleber). Düninflüssiger Holzleim ist nur bedingt geeignet, da er die Spalten evt. nicht zu füllen vermag.

Werkzeug

Akkuschrauber, passender Schraubaufsatz für Spanplattenschrauben, Holzbohrer 5 mm, Tacker mit Alu-Heftklammern 6 mm, Drahtschere, evt. Schraubzwingen

Arbeitsschritt 1



- Rückwand (dicke Platte 1250 x 1000 x 15 mm) auf die Arbeitsfläche legen
- In einem Abstand von ca. 2.4 cm vom Rand an einer Längsseite und beiden kurzen Seiten eine Bleistiftlinie einzeichnen (als Abstandhalter kann eine hochkant gestellte Dachlatte verwendet oder eine Wasserwaage verwendet werden).

Arbeitsschritt 2



- In einem Abstand von ca. 20 cm entlang der Linien Bohrmarkierungen einzeichnen

Arbeitsschritt 3



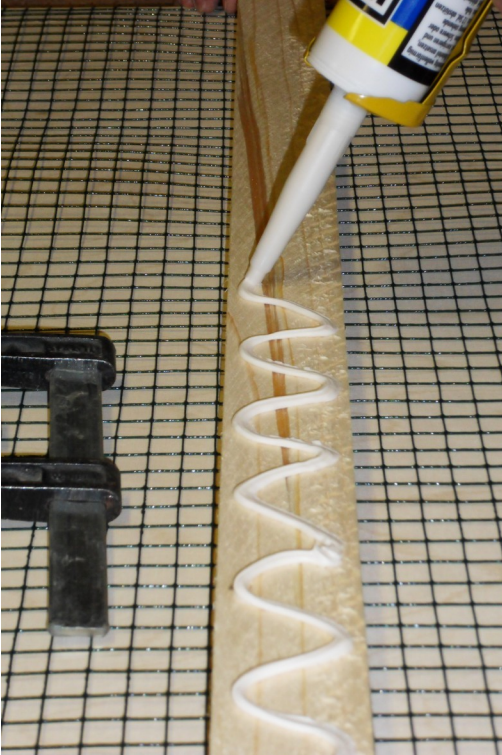
- Die Platte bei den Markierungen mit einem 5 mm-Holzbohrer durchbohren
- mit einem Versenker alle Löcher ansenken (die Schrauben müssen nachher versenkt sein, damit sie bei der Montage der Blechabdeckung nicht in die Quere kommen)

Arbeitsschritt 4



- Brett so hinlegen, dass die Versenkungen an der Unterseite zu liegen kommen
- Drahtgitter in der Länge von 125 cm von der Rolle schneiden, auf die Rückwand auflegen und kürzen, so dass keine Überstände vorhanden sind.
- Geschweisste, nicht abgeschnittene Seite des Gitters bündig an der nicht gebohrten Längsseite anlegen
- Gitter mit Heftklammern (Tacker) fixieren (nach Möglichkeit rostfreie Heftklammern verwenden), so dass es keine Wellen wirft.
Dies ist sehr wichtig, da sonst die Gefahr besteht, dass sich Tiere zwischen Gitter und Rückwand verklemmen und sich nicht mehr befreien können.

Arbeitsschritt 5



- passende Dachlatten nehmen (1 x 1250 mm und 2 x 952 mm)
- In einer Wellenlinie genügend Klebstoff aufbringen, so dass später durch das dazwischenliegende Gitter hindurch eine Verklebung stattfinden kann

Arbeitsschritt 6



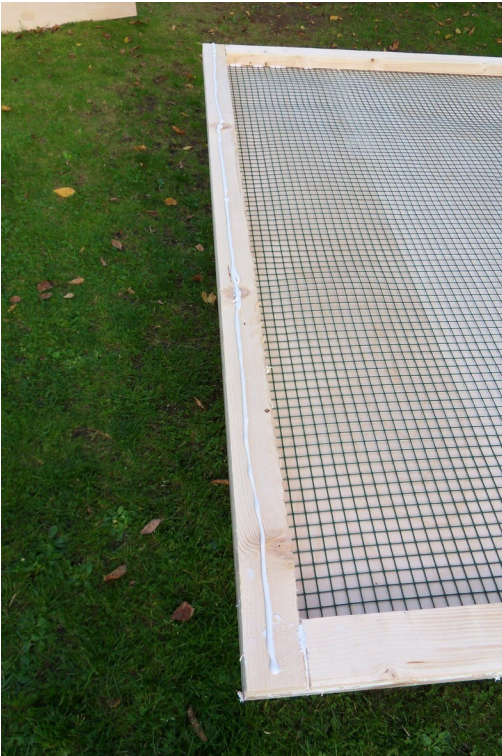
- Dachlatten an den gebohrten Seiten randbündig auflegen und evt. mit Schraubzwingen fixieren
- von unten Spanplattensrauben 4 x 35 einschrauben, so dass das Gitter gut eingeklemmt wird (bei Verwendung eines Akkuschaubers kann ohne Vorbohren in die Dachlatten geschraubt werden)

Arbeitsschritt 7



- In die Zwischenwand (1250 x 940 x 9 mm) im unteren Drittel seitlich versetzt eine ca. 10 x 10 cm grosse Öffnung sägen
(dient als Durchschlupf zwischen den verschiedenen Abteilen des Kastens, das seitliche Versetzen ist wichtig, damit die Durchschlüpfe später nicht übereinander liegen)

Arbeitsschritt 8



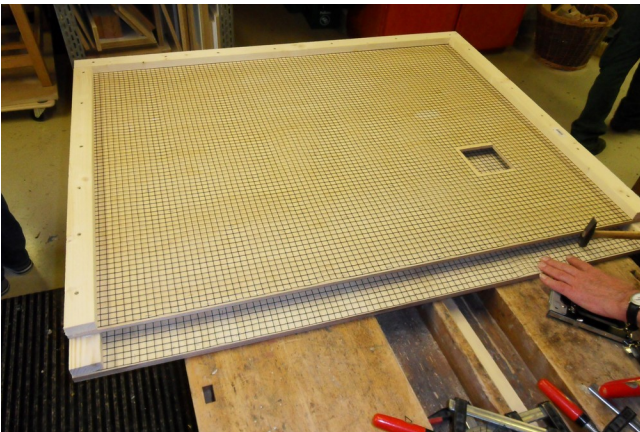
- Auf den montierten Dachlattenrahmen in einer Linie Klebstoff aufbringen (diesmal reicht weniger)

Arbeitsschritt 9



- vorbereitete Zwischenwand auf den Dachlattenrahmen auflegen (versetzt zur Unterkante, die später als «Landeplatz» dient) und andrücken (z.B. mit Schraubzwingen)

Arbeitsschritt 10



- Drahtgitter wieder wie in Arbeitsschritt 4 passgenau zuschneiden und Gitter auflegen
- um den Durchschlupf herum eine Aussparung ausschneiden
- Dachlatten 1 x 1250 mm und 2 x 892 mm wie in Arbeitsschritten 5 und 6 montieren, jedoch von oben mit Spanplattenschrauben 4 x 50 mm befestigen

Der Kasten ist nun fertig vorbereitet. Es fehlt jetzt noch die Blechverkleidung.

Blechverkleidung



- Die Blechverkleidung liegt auf den obersten Dachlatten-Lage auf (es entsteht ein Hohlraum direkt unter dem Blech) und wird über die Seiten zur Rückwand hin umgebogen. Die Einfassung an der Rückwand soll rund 2.5 cm breit sein, um das Eindringen von Regenwasser zu vermeiden
- Die Unterkante der Blechverkleidung muss bündig mit dem unteren Ende der obersten Dachlatten-Lage enden, um einen problemlosen Anflug zu ermöglichen
- Als Material kann ca. 1.5 mm starkes eloxiertes Alublech verwendet werden. Alublech ist gegenüber Kupferblech kostengünstiger und hinterlässt keine Korrosionsspuren an der Fassade.

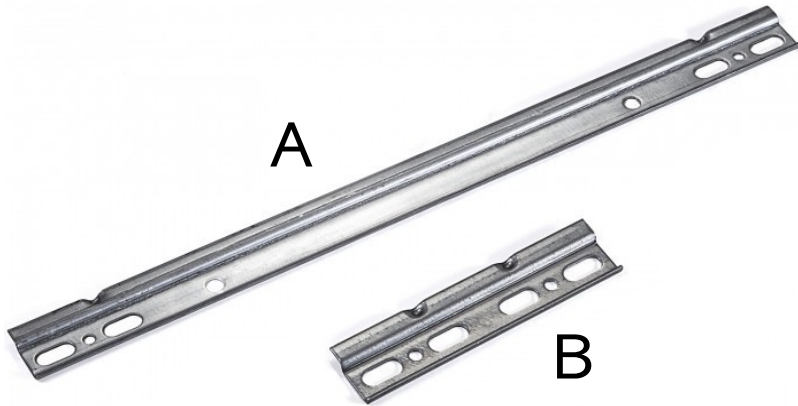
Eine Arbeit, die mit Vorteil von einem Spengler durchgeführt wird.

Der fertig verkleidete Fledermauskasten wiegt ca. 25 kg

Hinweise zur Aufhängung

WICHTIG: Der Kasten sollte nur durch erfahrene Handwerker an der Fassade aufgehängt werden.

Empfohlen wird die Verwendung von Aufhänge-Schienen, wie sie für die Wandmontage von Bad- oder Küchenschränken verwendet werden.

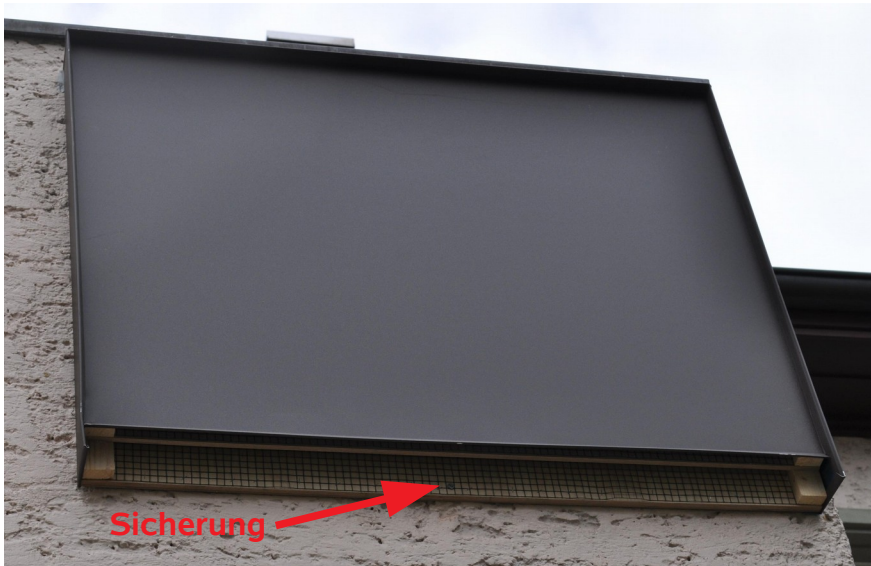


Teil A: Aufhängeschiene, Länge 750 mm: Montage an zwei Punkten an der Hausmauer

Teil B (2 x): Aufhängeschiene 160 mm: Montage mit jeweils 4 Holzschrauben den beiden Ecken oben an der Rückwand (Oberkante der Schiene auf Abbildung gegen unten zeigend)

Aufhängung: Oberkante von Teilen B greifen in Oberkante von Teil A

Um ein Herausheben des Kastens aus der Aufhängung zu verhindern, sollte im Bereich der Mitte des Anflugs zur Sicherung zusätzlich eine Verankerung mittels Schraube erfolgen (vgl. Bild unten).



Es wird zudem empfohlen, die Fuge zwischen Oberkante des Kastens und Wand mit Silikon abzudichten, damit kein Regenwasser an die Holz-Rückwand gelangen kann und damit eine optimale Haltbarkeit gewährleistet ist.

Fehler und Verbesserungsvorschläge bitte unbedingt melden, diese werden in zukünftige Versionen dieser Anleitungen aufgenommen. - Vielen Dank und viel Erfolg!